

## **Ergebnispapier des Arbeitskreis „Bäder im Stadtbezirk Rheinhausen“**

---

Der Arbeitskreis empfiehlt folgendes Konzept für die Errichtung eines Badezentrums am Toeppersee:

### **I. Neubau eines Hallenbades**

Es soll ein Hallenbad mit den nachstehenden Rahmenbedingungen errichtet werden:

1. ein räumlich abgetrenntes „Schul- und Vereinsbecken“ mit den Maßen 25 x 20 m mit Hubboden (etwa 20 x 10m) sowie einem Sprungpodest mit 3 m Sockelhöhe und 1 m Sprungbrett,
2. ein „Bürgerbecken“ mit den Maßen 25 x 12,50 m und einer Wassertiefe von 0,80 bis 2,00 m,
3. ein „Planschbecken“.
4. Selbstverständlich sind Aufenthalts- und Ruhebereiche vorzusehen; evtl. in einem angegliederten Wintergarten.
5. Als Hallenhöhe reichen die Mindestmaße. Die Hallenhöhe kann bezogen auf den Gesamtkörper des Gebäudes auch unterschiedlich sein.
6. Unterkellerung wird nur in dem mindestnotwendigen Umfang erwartet.
7. Das Gebäude soll an der zum Außenbereich liegenden Seite, vorzugsweise im Bereich des „Bürgerbeckens“, eine Öffnungsmöglichkeit auf größtmöglicher Breite erhalten.
8. Die Möglichkeiten zukunftsfähiger Energiesysteme und deren Förderungsfähigkeit sind zu prüfen und ggf. zu nutzen.
9. Es sind Lagermöglichkeiten für die Vereinsequipments einzuplanen.
10. Ein Schulungsraum für die Vereine und ggf. andere Interessenten ist einzuplanen.
11. Die Voraussetzungen für eine Cafeteria und / oder eine Wellness- / Saunalandschaft sind optional einzuplanen. Sofern potenzielle Betreiber bekannt sind, sollten diese kurzfristig eingebunden werden.

### **II. Außenbereich**

1. Für 2007 soll das Freibad noch komplett erhalten werden.
2. Mindestens ein Außenbecken soll auch darüber hinaus erhalten bleiben, ohne dass Investitionsmaßnahmen durchgeführt werden. Der Betrieb kann eingestellt werden, sofern und sobald es zu der unter „III.“ beschriebenen Alternative kommt.

3. Es wird kein Parallelbetrieb von Außenbecken und Hallenbad (bezogen auf das „Bürgerbecken“) erwartet.
4. Das Kinderplanschbecken im Außenbereich erfordert keine Investitionen und verursacht geringste Betriebskosten, so dass es erhalten werden sollte.

### **III. Naturbad „Tegge“**

1. Der Arbeitskreis erkennt an, dass es eine starke Tendenz zur Nutzung von Naturbadeanlagen gibt und würde daher als Ersatz für das unter „II.“ beschriebene Außenbad ein Naturbad akzeptieren.
2. Mit der Planung des Naturbades ist unverzüglich zu beginnen. Dabei ist insbesondere zu bewerten, ob die Tegge die ökologischen Anforderungen für ein Naturbad erfüllt.

### **IV. Weiteres Vorgehen**

1. Der Arbeitskreis ist nachhaltig an einer umgehenden Umsetzung der Bauarbeiten interessiert.
2. Der Arbeitskreis möchte seine Vorstellungen während der Umsetzungsphase auch weiterhin einbringen.

Duisburg, den 22.1.2007

Katharina Gottschling (Bezirksvorsteherin)  
Achim Brendel  
Reiner Friedrich  
Detlef Helmdach  
Manfred Krossa  
Heiner Leiß  
Sylvia Linn  
Karsten Vüllings  
sowie (beratend) Verwaltungsvertreter von DuisburgSport  
und Verwaltungsvertreter des Bezirksamtes Rheinhausen